

Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechs Mal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die Postanstalten und auswärtigen Commanditen bezogen 1 Mark 75 Pf. — Insertionspreis für die fünfspaltige Pettzeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extrabeilagen je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf, Schreiberhan, Schmiedeberg, Landeshut, Vollenhain, Schönau, Lähn, Greiffenberg und Friedeberg a. O. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. — Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Redaction: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) 1. Etage. — Expedition: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) parterre.

Nr. 98.

Hirschberg i. Schl., Sonntag, den 28. Juli

1889.

Bestellungen auf das Hirschberger Tageblatt für die Monate August und September

werden von allen kaiserlichen Postanstalten, sowie von unseren Commanditen

in Hirschdorf Oswald Schubert,
in Warmbrunn Max Leipelt,
in Hermsdorf u. S. Paul Wolff,
in Petersdorf Paul Buse,
in Schreiberhan Herm. König,
in Schmiedeberg Sommer's
Buchhandlung,

in Landeshut Selbmann & Nent-
wig, Buchhandlung,
in Vollenhain C. Schubert,
in Schönau Adalbert Weist,
in Lähn C. G. Rücker,
in Greiffenberg Gustav Thamm,
in Friedeberg a. O. August Pohl,

in Hirschberg:

von der Expedition, Lichte
Burgstraße 14,
Emil Korb, Langstraße 14,
Hugo Niepold, Langstraße 18,
Oscar Schmidt, Alt-Schönauer
Mehlhandl., Schilbauerstr. 14,
A. Heilig, Buchhandl. Markt 6,
Paul Loreck (Robert Lohse
Nachf.), Markt 30,
Johannes Hahn, Markt 45,
Ed. Gritzner, Buchhandlung,
Markt 47,
Gustav Noerdlinger, Schützen-
straße 11,
Ferdinand Felsch, Promenade 7,
Max Forkel, Warmbrunnerstr. 7,
Robert Weidner, Bahnhofstr. 10,
Paul Wolff, Warmbrunnerstr. 31,
Oscar Männich, Schmiedeberger-
straße 22,
angenehmen.

Gustav Köster, Dunkle Burg-
straße 4,
Frau Kaufmann Anders, Bahn-
hofstraße 26,
Eduard Krinke, Bahnhofstr. 46,
Gustav Mohrenberg, Bahnhof-
straße 58,
Richard Krause, And. Brücken 7,
G. Zirkler, Sechsstätte 10,
Emil Sturm, Vollenhainer
Chaussee 5 a,
K. Grabs, Warmbrunnerstr. 21,
A. Hoffmann, Hellerstraße 8,
Heinrich Springer, Buchhändler,
Schulstraße 13,
C. Weinmann, Mühlgrabenstr. 33,
Frau Marie Schoeps, Auen-
gasse 4 a,
Paul Krause, Sunnersdorf,
Franziska Adolf, Sunnersdorf,

Expedition des Hirschberger Tageblatt.

Demokratische Taktik.

Die Haltung der deutschen Socialdemokraten auf dem Pariser Congresse hat mehrfach unzutreffende Deutungen veranlaßt. Aus gewissen reservierten und resignierten Aeußerungen hat man schließen wollen, daß die deutschen Socialdemokraten in ein gemäßigteres Fahrwasser einlenkten. Ein solcher Schluß könnte Hoffnungen erwecken, die sich nur zu bald als trügerische erweisen würden. Herr Bebel mag allerdings die Ueberzeugung hegen, daß die heutige bürgerliche Gesellschaft eine zu feste Constitution besitzt, als daß ihr Ende unmittelbar bevorstehe; aber folgt dann daraus, daß er den Kampf aufgegeben wissen wolle? Er hält es nur für angezeigt, zur Vorsicht zu mahnen, damit nicht durch einen übereilten Streich das gewonnene Terrain wieder verloren gehe. Man muß sich das Publikum vergegenwärtigen, an das sich Bebel wandte. Er hatte keine Agitationsrede zu halten, es galt nicht, wie in einer Volksversammlung, die Hörer aufzureizen und so für seine Partei einzufangen. Er hatte es in der Hauptsache mit heißblütigen Revolutionären zu thun, die nur zu geneigt sind, in gewaltthätigen Putsch ihre Kräfte zu versuchen, ohne Rücksicht auf den Ausgang. Die Führer der deutschen Socialdemokraten wollen wie die Dr. M. sehr richtig hervorheben, der wir diese Auslassungen entnehmen, eine andere Taktik; sie wollen ihre Bataillone noch immer verstärken und sie schulen, damit dieselben in den Stand gesetzt seien, mit einem gewaltigen Schlage die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung zu vernichten. Sie versprechen sich Wenig oder Nichts von dem Guerillakriege wie ihn die Anarchisten führen. Im Reichstage hat es v. Vollmar einmal offen ausgesprochen, daß die deutsche Parlamentsfraction der Socialdemokraten von Most und Genossen nur in Bezug auf die Taktik abwichen. Ganz richtig ist das ja auch nicht, denn einig werden Socialdemokraten und Anarchisten nur sein, soweit es sich um die Zerstörung jeder bestehenden Ordnung

handelt. Darüber hinaus reicht die Ueberstimmung nicht, und wenn sie erst dieses Ziel erreicht hätten, dann würden sie sich untereinander mit viel größerer Wuth zerfleischen, als die, mit der sie die jetzige Ordnung anfallen. Zunächst aber besteht die Meinungsverschiedenheit beider Gruppen thatsächlich nur in Bezug auf die Taktik, wie schon ein Blick in deren Organe zeigt. Jedenfalls ist die von Bebel u. Gen. vertretene Taktik nicht die harmlosere, und es kann keine Rede davon sein, daß ihn dieselbe etwa auf den Boden practischer Reformen innerhalb der jetzigen Staats- und Gesellschaftsordnung hinüberleiten könnte. Auch aus der Liebknecht'schen Bertheidigung der Betheiligung der Socialdemokratie am Parlamentarismus hat man auf ein Einlenken der deutschen Socialdemokraten in socialreformatorische Bahnen schließen wollen. Dabei wird aber übersehen, daß Liebknecht den Parlamentarismus einzig und allein für die Agitation und Propaganda der deutschen Socialdemokratie für notwendig, ja geradezu für unentbehrlich bezeichnet hat. Die Mitarbeit an der gesetzgeberischen Arbeit kommt für ihn garnicht in Frage. Es handelt sich für ihn und seine Freunde keineswegs darum, im Reichstage und in den Landtagen gute Gesetze, Gesetze zum Besten des Volkes und speciell der Arbeiter zu machen, sondern nur darum, die durch die Wahlbewegung und durch die parlamentarische Redefreiheit gebotene Gelegenheit zur Agitation und Propaganda, zur Verbeugung und Aufreizung auszubenten, um der Revolutionsarmee neue Mannschaften zu gewinnen als Ersatz für den Abgang, der sich langsam, aber sicher in der Masse vollzieht, als die Ueberzeugung in die Bevölkerung einbringt, daß die Regierungen in Deutschland endlich bemüht sind, sociale Uebelstände, die sie nicht geschaffen haben, durch weise Reformgesetze zu beheben. Alles, was bisher auf socialreformatorischem Gebiete in Deutschland geleistet ist, wurde gegen den Widerstand der Socialdemokraten geleistet. Weshalb der Widerstand? Weil sie erkannten, daß ihnen damit die Waffen aus der Hand gewunden wurden. Und nun, da sie, ihrer besten Waffen beraubt, eine resignirte Miene annehmen und Angesichts der festen Constitution der bürgerlichen Gesellschaft vor übereilten Streichen warnen, um nicht mit einem Schlage ganz vernichtet zu werden, sollen wir daraus auf eine Sinnesänderung, auf eine Bekehrung schließen? Das wäre eine bedenkliche Illusion.

Tageschau.

Parlamentarisches.

Die nationalliberale Partei hat einen Bericht über die „Thätigkeit des preussischen Abgeordnetenhauses in der 17. Legislaturperiode“ veröffentlicht. Das sieben Druckbogen umfassende Heft giebt zunächst eine Uebersicht über die Stärke der Parteien in dem laufenden und dem vorhergehenden Wahlabschnitt, aus welcher bemerkenswerth ist, daß durch die Landtagswahlen vom 6. November 1888 das Centrum zwei Sitze verlor, die Deutschfreisinnigen von 41 auf 29 und die Conservativen von 129 auf 126 Mandate heruntergingen, während die Nationalliberalen, welche vorher 70 Mandate innegehabt, 17 Sitze dazu gewannen, welche meist die Deutschfreisinnigen hergeben mußten. In einer sehr großen Anzahl von Wahlkreisen wurden die nationalliberalen bzw. conservativen Mandate durch das Zusammengehen der Cartellparteien behauptet, während in Königsberg i. Pr. die Nationalliberalen mit Hilfe der Deutschfreisinnigen über die Conservativen den Sieg davontrugen. Nachdem der Wahlausruf der Partei, die Thronrede und das Mitgliederverzeichnis der Fraction zum Abdruck gelangt, folgt der eigentliche Bericht, welcher über die gesetzgeberische Thätigkeit des Hauses ein umfassendes, erschöpfendes und ungemein anschauliches Bild, soweit angängig mit actenmäßigen Belägen, giebt. Ueber das Scheitern der Reform der Einkommensteuer heißt es,

daß die Hindernisse bis zur Stunde noch kaum aufgeklärt seien, daß aber aus den Zusicherungen der Regierungsvertreter, besonders des Ministers v. Bötticher, die Erwartung an Bestand gewonnen habe, daß der Landtag alsbald zu Beginn der nächsten Tagung im Herbst oder Winter einen durchgreifenden Entwurf vorfinden werde. Aus dem ganzen, ungemein objectiv gehaltenen Bericht in dieser gedrängten Zusammenstellung erhellet von neuem, wie fleißig das Abgeordnetenhaus gearbeitet hat, aber auch, welche gewichtigen Aufgaben demselben, besonders auf dem Gebiete der Steuerreform, für die nächste Zukunft noch zu erledigen bleiben.

Bou langer und die Generalrathswahlen.

Die Generalrathswahlen in Frankreich sind, da in diesen Provinzialversammlungen nur locale Angelegenheiten zur Berathung kommen, während politische Discussionen dort unstatthaft sind und vom Präfecten verhindert werden können, in den letzten Jahren ohne besondere Bewegung vorüber. Man nahm sich kaum die Mühe, zu untersuchen, ob die Monarchisten oder die Republikaner Stimmenverluste zu verzeichnen gehabt. Diesmal will Bou langer jedoch diese Wahlen zu einer Art Generalprobe für die erst in einigen Monaten stattfindenden Wahlen zur Deputirtenkammer aufbauen. Er will bereits jetzt eine „Volksabstimmung“ in Scene setzen, indem er sich in 80 Verwaltungsbezirken (Cantons) als Candidat aufstellen läßt. In 80 Bezirken! Für den ersten Augenblick könnte das fast imponiren. Wenn man aber hört, daß insgesammt 1429 Generalräthe zu ernennen sind, dann wollen 80 Bezirke gegen diese Zahl nur wenig bedeuten. Und selbst wenn Bou langer, was ja noch gar nicht feststeht, in allen 80 Bezirken wirklich gewählt würde, so würde diesem Ergebnis noch immer keine besondere Bedeutung beizumessen sein, da er sich ja die Mandate, um die er sich bewirbt, nach Belieben aussuchen kann. Wo die Republikaner fest im Sattel sitzen, wird sich Bou langer gewiß nicht aufstellen lassen. Da sich unter den ausscheidenden Generalräthen 453 Monarchisten befinden, wird ihm die Wahl nicht schwer werden. Von einer Volksabstimmung wird man also schwerlich sprechen können. Bisher sind übrigens erst einige dreißig Bezirke namhaft gemacht, in denen Bou langer zu candidiren gedenkt. Auch die Regierung scheint dem neuesten Schachzug Bou langers keine allzugroße Bedeutung beizumessen, wenigstens hat sie das ihr zu Gebote stehende Mittel verschmäht, Bou langer als Flüchtling seiner politischen Rechte, mit diesem natürlich auch des Rechtes der Wählbarkeit, verlustig erklären zu lassen; die Wahl Bou langers würde ja ohnedies nur in dem Bezirke für gültig erklärt werden können, in welchem derselbe ansässig ist. Dagegen kam sämtlichen Postdirectionen die Weisung zu, alle auf Bou langers Wahl bezüglichen Postsendungen zurückzuhalten. Klüger wäre es vielleicht von der Regierung gewesen, sich bei der augenscheinlich nur geringen Bedeutung, die der Wahlausfall haben wird, jeder behördlichen Beeinflussung zu enthalten.

Deutsches Reich.

Berlin, den 26. Juli.

— Klässische Blätter bezeichnen mit großer Bestimmtheit die Tage vom 12. bis 23. August als diejenigen, an denen der Kaiser dem Reichslande den schon seit langer Zeit beabsichtigten Besuch abstellen wird. Jedenfalls sind solche Fristbestimmungen mit Vorsicht aufzunehmen.

— Fürst Bismarck wird, wie die Münch. N. Nachr. bestimmt erfahren, nun doch Mitte des nächsten Monats, nach dem Besuche des Kaisers von Oesterreich, nach Bad Kissingen gehen. Der Besuch Schweningers in Barzin galt der definitiven Auswahl eines Baderortes zum Curgebrauch für den Fürsten.

Der Petersburger Correspondent der Kreuzztg., der kürzlich mit aller Bestimmtheit behauptete, daß der Czar nach dem 22. August auf dem Landwege nach Berlin kommen werde, berichtet jetzt, daß auch in Kronstadt für eine Seereise des Czaren alle Vorbereitungen ebenso befohlen, wie die früher gemeldeten Anordnungen für die Landreise thatsächlich getroffen seien.

Das Auswärtige Amt hat den deutschen Consul in Sansibar aufgefordert, über die Verschwerden des deutschen Emin Pascha-Comités wegen Vergewaltigung der deutschen Emin Pascha-Expedition und ihres Führers Dr. Peters durch die Engländer eingehenden Bericht zu erstatten. Hauptmann Wischmann hat den den Engländern beschlagnahmten Dampfer „Neera“ nach Cautionshinterlegung beim Präfensgericht in Sansibar gechartert, um ihn zu Truppentransporten zu verwenden.

Bekanntlich steht als Pendant zu dem Zahlmeister-Proceß ein ähnlicher Proceß in der Marine in Aussicht. Neuerdings ist auch ein reicher Großkaufmann in Minden, dem während langer Jahre bedeutende Lieferungen für Kiel und Wilhelmshafen übertragen waren, verhaftet und in das Berliner Untersuchungsgefängniß abgeliefert worden.

Am 13. October findet in Koburg ein Parteitag der nationalliberalen Partei für Thüringen statt.

Der Strike auf der Zeche „Dahlbusch“ ist beendet, nachdem der Rest der streikenden Arbeiter zur Morgenschicht wieder angefahren ist.

Privatmeldungen aus Stuttgart zufolge ist heute Nacht ein großer Brand auf der Schiffswerft zu Friedrichshafen ausgebrochen. Der Werftschuppen ist gänzlich abgebrannt, der eiserne Rumpf des im Bau begriffenen Salonbootes durch das Feuer stark beschädigt worden.

Die nächste Weltausstellung soll im Jahre 1892 in New-York stattfinden. Allerdings handelt es sich zunächst nur um einen Beschluß der New-Yorker Handelskammer, die zur Förderung des Projectes eine Commission niedergesetzt hat.

Ausland.

Schweiz. Die Hinausschiebung des Antislavereicongresses, der als eine großartige katholische Kundgebung geplant war, erregt in klerikalen Kreisen Mißstimmung. Die Socialistenuntersuchung in Zürich, welche während einer Reihe von Tagen von Dr. Trachsler, Secretär des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, und Hodler, Secretär für Fremdenpolizei, geführt wurde, ist nun, wie der Berner Bund meldet, dem Vernehmen nach beendet.

Frankreich. Der französische Botschafter in Petersburg, Laboulaye, soll demnächst zurücktreten und durch den früheren Kriegsminister, General Leval, ersetzt werden. Auch bei den bevorstehenden Generalrathswahlen werden die Orleansisten vollständig durch die bonapartistisch-boulangistische Vereinigung verdrängt werden.

Italien. Dem römischen Correspondenten des Standard ist, wie er versichert, vom „Vatikan erlaubt worden, zu constatiren“, daß der Hauptgrund, welcher den Papst zur Einberufung des letzten geheimen Consistoriums veranlaßte, Mittheilungen von Frankreich gewesen seien, in welchen er dringend aufgefordert wurde, Rom zu verlassen und in irgend einer Stadt Frankreichs Wohnung zu nehmen; außerdem sei ihm die Wiederherstellung der weltlichen Macht versprochen worden. Der Papst habe den Cardinälen erklärt, daß er das Anerbieten aus Frankreich abgelehnt habe, da er Rom nicht verlassen wolle, außer im letzten Augenblicke beim Ausbruche eines Krieges, in welchen Italien verwickelt sei, wodurch seine Person in Gefahr gebracht werde. Allein er werde Rom nie verlassen, wenn dadurch Frankreich Anlaß geboten würde, seinetwegen den Krieg an Italien zu erklären, welchem er im Grunde seines Herzens alles Gute wünsche. „Ich wünsche vor allen Dingen“, sagte er, „daß der Friede erhalten werde.“ In Rom verlautet bestimmt, daß Crispi nach der Reise des Königs Humbert nach Apulien sich nach Friedrichsrub begeben werde.

England. Der World zufolge hat sich das Befinden des Prinzen von Wales in den letzten Tagen etwas gebessert. Er leidet nämlich an der Gicht, welche sich in den Augen und in den Beinen fühlbar macht. Im Unterhaus beantragte der erste Lord des Schazes, Smith, die königliche Botschaft betr. die Apanagen für den Prinzen Albert Victor und die Prinzessin Luise von Wales in Erwägung zu ziehen. Labouchere brachte einen Unterantrag ein, welcher besagt, daß die zur Verfügung der Königin und der übrigen Mitglieder der königlichen Familie stehenden Gelder ohne weitere Anforderungen an die Steuerzahler ausreichend seien.

Dänemark. Der König empfing bei seinem jüngsten Aufenthalt in Penzing den Fürsten von Montenegro, welcher ihm den höchsten montenegrinischen Orden über-

reichte. An demselben Tage wurden Fürst Nikita und der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoth, zu Ritttern des Elephanten-Ordens ernannt.

China. Den Europäern, deren Eigenthum bei den kürzlichen Unruhen in Chintiang vernichtet wurde, sind 40 000 Taels oder 35 000 Pfd. Sterl. als Schadenersatz gezahlt worden. Ueber die jüngste Feuersbrunst zu Luchow liegen Entsetzen erregende Details vor. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß 1200 Menschen verbrannten. 400 wurden durch einstürzende Gebäude getödtet. 8700 Häuser sind zerstört. Unter den Obdachlosen, deren Zahl 170 000 beträgt, wüthen Krankheit und Hungersnoth, wodurch täglich Hunderte hinweggerafft werden.

Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 27. Juli.

* Tagesbericht. Die Herbstübung der 9. Division, welche aus der 17. und 18. Infanterie- und 9. Cavallerie-Brigade gebildet wird, findet in der Zeit vom 17. August bis 14. September d. J. statt. Die 17. Infanterie-Brigade, bestehend aus dem Infanterie-Regiment Nr. 58, Freiherr Hiller von Gärtringen, und 4. Posenischen Infanterie-Regiment Nr. 59 übt bei Lerchenberg und hält die Detachements-Uebungen bei Landeshut, die 18. Infanterie-Brigade, aus dem Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreussisches) Nr. 7, dem Infanterie-Regiment von Courbière (2. Posenisches) Nr. 19 und dem Jäger-Bataillon von Neumann (1. Schlesiendes) Nr. 5 gebildet, übt bei Liegnitz und hält die Detachements-Uebungen bei Lahn, die 9. Cavallerie-Brigade, aus dem Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreussisches) Nr. 5, Dragoner-Regiment von Bredow (1. Schlesiendes) Nr. 4 und Ulanen-Regiment Prinz August von Württemberg (Posensches) Nr. 10 bestehend, übt bei Lüben und hält die Detachements-Uebungen bei Lahn und Landeshut ab. Die ganze Division übt in der Zeit vom 9. bis 14. September bei Hirschberg. Für diese Zeit sind der Division noch zugetheilt: das Feldartillerie-Regiment von Poddbielski (Nieder-schlesiendes) Nr. 5, 2 Compagnien des Pionier-Bataillons Nr. 5 und ein Detachement des Train-Bataillons. Vielen, die bisher keine Gelegenheit hatten, größeren militärischen Uebungen und Heerlagern beizuwohnen, wird hierdurch Gelegenheit geboten werden, dies mit eigenen Augen wahrnehmen zu können.

* Die Norddeutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft, welche mit Hilfe der Vereine in Oberschlesien große Ausdehnung gewonnen hat, muß in diesem Jahre, wo Schlesien besonders schwer von Hagelschäden heimgesucht ist, hohe Entschädigungssummen zahlen. Es wird berichtet, daß die Provinz Schlesien die Hälfte aller bei ihr versicherten Schäden aufweist, und bei dem letzten Hagelwetter sind doch bis zu 98 Procent Schäden ermittelt. Einzelne Striche sind in diesem Jahre zwei- und dreimal heimgesucht, wie Neustadt, Leobschütz, Neisse, Habelschwerdt etc.

* Die Folgen der Strike! Eine Anordnung von allgemeinem Interesse ist, der Barmer Ztg. zufolge, von Seiten der rheinischen Eisenbahn-Direction erlassen worden. Nach derselben sollen die Dienststellen, welche zur Annahme von Arbeitern berechtigt sind, für die Folge bei Annahme von Arbeitern darauf halten, daß solche Personen den Nachweis erbringen, daß sie ohne Verletzung ihrer vertragmäßigen Verpflichtungen aus ihrem letzten Dienstverhältniß ausgeschieden sind. Hiervon soll keinesfalls insbesondere bei landwirthschaftlichen Arbeitern während der Erntezeit abgesehen, vielmehr soll hier namentlich vermieden werden, daß dieselben während der Erntezeit, wo auf dem Lande die Arbeitskräfte nöthig sind, ihren Dienst plötzlich verlassen.

* Die erste eiserne Brücke in Schlesien. In den Besitz eines Liegnitzer Händlers gelangte dieser Tage eine sehr seltene silberne Medaille, welche die Größe eines Fünfmarsstückes hat und auf einer Seite eine Brücke zeigt, über welcher der schlesische Adler schwebt, mit einem Delzweig im Schnabel und ein Wappen haltend. Die Umschrift lautet: „Zum Andenken der ersten eisernen Brücke in Schlesien.“ Unter der Brücke befinden sich nachstehende Angaben: Spannung 40 Fuß, Höhe 9 Fuß, Breite 18 Fuß, errichtet 1796. Die Rehrseite der Medaille zeigt in einem Lorbeerkränze die Inschrift: Auf Kosten des Herrn Reichsgrafen Niclas August Wilhelm von Burghaus auf Laasan, Herrn von Laasan, Sarau, Bratenwald und Neurode, geboren den 14. März 1750. Die Medaille wurde von dem Liegnitzer Händler nach Berlin an einen bekannten Sammler weiter verkauft und dürfte sehr selten sein, da ursprünglich nur 300 silberne und kupferne Medaillen angefertigt wurden, die man nach chronologischen Mittheilungen bei der am 30. Juli 1796 erfolgten Einweihung der eisernen Brücke unter die Zuschauer warf.

* Jubiläum. Der Techniker Herr Alfred Hovgate in der Dinglinger'schen Kammmagasinmüllerei hier feiert heute Sonnabend sein fünfundsingzigjähriges Dienstjubiläum als

Fabrikleiter. Der Besitzer obiger Fabrik veranstaltete zu Ehren des Jubilars ein solennes Souper, zu dem auch an verschiedene Kollegen desselben Einladungen ergangen waren. Jedenfalls hat an dem festlichen Tage auch das Personal der obigen Firma in herzlichster Weise Theil genommen und dürfte der in den weitesten Kreisen beliebte Jubilar bei diesem Fest auch der Theilnahme aller seiner Mitbürger sicher sein!

* Militär-Concerte. Am heutigen Sonntag finden von unserer Jäger-Capelle zwei Concerte statt, auf die wir auch an dieser Stelle alle Musikfreunde aufmerksam machen wollen! Wie bald ist die Zeit vorüber, in der wir uns noch der Gartenconcerte überhaupt erfreuen können! Das erste der in Rede stehenden Concerte findet Nachmittags 4 Uhr auf dem Cavalierberg (Felsenkeller) statt und würde auch bei ungünstiger Witterung im Saale abgehalten werden. Gleichzeitig sei bemerkt, daß dieses beliebte Etablissement von heute ab in die Hände des neuen Pächters, Herrn Stadtkoch Felix aus Striegau übergegangen ist und wird derselbe sicherlich es an nichts fehlen lassen, das schöne Local in jeder Hinsicht der Gunst des Publikums zu empfehlen. Nach dem guten Ruf, welcher dem Herrn Felix von seiner Heimathstadt vorausgeht, dürfte er sich sehr bald zu den alten Freunden des Felsenkellers viele neue hinzuerwerben. — Das Abend-Concert soll unter der Riesenfasanerie stattfinden, doch tritt bei ungünstiger Witterung an dessen Stelle Streichmusik mit Ball in der Kaiserhalle. Wir wünschen allen Veranstaltungen besten Erfolg.

* Der Circus Kolzer, dessen Eintreffen wir unlängst in Sicht stellten, wird, wie aus dem heutigen Inseratentheil dieses Blattes zu ersehen ist, am Dienstag seine Eröffnungsvorstellung geben und dürfte damit dem Hirschberger Publikum und allen Sommerfrischlern der Umgegend ein überaus amüsantes Vergnügen bevorstehen. Wie die uns aus anderen Städten vorliegenden Berichte über die Leistungen des Personals bestätigen, verfügt der Circus über sehr tüchtige Kräfte. Zunächst soll Herr Director Jean Kolzer selbst ein ganz vortrefflicher Schulfreier sein, der auch als Jockey meisterhaftes leistet; als Groteskreiter wird Herr Dossie gerühmt und daneben produciren sich im gleichen Fache die Herren Straßburger, Alexander, Williams und der junge Adolf Kolzer; als graciöse Reiterinnen werden die Damen Elise Kolzer und Adelheid gerühmt; die Herren Polo und Adolf thun sich als Acrobaten, Herr Curt als Schlangenmensch hervor und auch für gute Vertretung der Parterre- und Luft-Gymnastik (Trapez) ist bestens gesorgt. Wenn dazu nun eine elegante costümelle Ausstattung kommt und ein gutes Pferde-Material, so ist in der That das in Aussicht Gestellte empfehlenswerth in jeder Hinsicht und wir zweifeln nicht, daß der Circus Kolzer sich hier dieselbe Anerkennung erwerben wird wie aller Orten, wo er seither sein Zelt aufschlug.

* Evangelischer Gesellenverein. In der vorigen Vereinsversammlung hielt Herr Candidat Butter einen Vortrag „über die jüngste Stritebewegung in Deutschland“. Redner verlas zunächst die Luther'sche Schrift: „Eine treue Ermahnung an alle Christen, sich zu verhüten vor Aufruhr und Empörung“. An diese Schrift anknüpfend, stellte der Vortragende Betrachtungen über die Stritebewegung an, indem er die von Luther geltend gemachten Grundsätze auf dieselbe anwandte. Der Vortragende schloß mit der Ermahnung, stets nur geistliche Mittel zur Beseitigung von Mißständen anzuwenden. Nach Herrn Candidat Butter ergriff Herr Walthar das Wort und schilderte in einer sehr ansprechenden Weise einige bedeutungsvolle Momente aus dem Leben der Königin Louise. Der Vereinsbibliothek wurden an diesem Tage eine große Menge lehrreicher Bücher, die durch Verwendung des Herrn Candidat Butter von den Gönnern des Vereins zum Geschenke gemacht worden waren, überwiesen.

* Stiefeldieb stahl. Ein Paar fast neue Halbstiefeln im Werthe von 12 Mark sind am 27. d. M., Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, einem Arbeiter in Lomnitz vom Hausflure von einem schlanken großen Manne mit länglichem Gesicht, welches von der Sonne stark gebräunt war, entwendet worden. Troßdem der Dieb von den Angehörigen des Bestohlenen sofort bis nach Hirschberg verfolgt wurde, war es ihm doch möglich, sich seinen Verfolgern zu entziehen. Der Dieb trug einen braunen Hut.

* Verkehr auf dem Einwohner-Melde-Amte. Im Laufe der vergangenen Woche sind auf dem Einwohner-Melde-Amte hieselbst 34 männliche und 14 weibliche zusammen 48 Personen zur An- und 33 männliche und 18 weibliche zusammen 51 Personen zur Abmeldung gelangt. Wegen Uevertretens von Polizei-Verordnungen erzielten 20 Personen Strafbefehle, je eine Person wurde zur Strafverbüßung nach Striegau, Strehlen, Jauer, Görlitz und Schweidnitz überführt und 10 Personen zur Verbüßung von Polizeistrafen und wegen Obdachlosigkeit, Trunkenheit, Landstreichens, Bettelns und Ruhestörung an das Polizei-Gefängniß abgeliefert.

* Gefundenes und Verlorenes. Ein Brief enthaltend Visitenkarten, eine Mütze auf dem Wilhelmplatz, eine Spannkette in der Wilhelms- und ein Regenschirm in der Bahnhofstraße sind als gefunden und eine lederne Brieftasche, enthaltend Wandergewerbescchein für Ernst Legner von hier, Pferde-Untersuchungsbuch und noch andere Papiere auf dem Wege von Goldberg nach hier als verloren angemeldet.

* Versammlung schlesischer Katholiken. Ueber die dieses Jahr in Leobschütz abzuhaltende Versammlung schlesischer Katholiken theilt die Oberschlesische Volkszeitung u. A. folgendes mit: Die Begrüßung der auswärtigen Gäste findet bestimmt Dienstag, den 3. September, Abends, statt. Die Hauptfestlichkeiten vertheilen sich auf den 4. und 5. September, an welche sich ein Ausflug ins nahe Gebirge am 6. September reißen dürfte.

* Neue Sommerfahrkarten mit 45tägiger Gültigkeit. Zu Reisen von Oppeln nach Hirschberg i. Schl. ist eine zweite Sorte von Sommerkarten eingeführt worden, welche nach Wahl der Reisenden die Benutzung der Bahnwege über Brieg-Neisse-Glag oder über Tillowitz-Neisse-Glag gestattet. Die Preise dieser Karten sind: II. Gl. 24,20 Mk., III. Gl. 15,80 Mk. Vom 1. August d. J. ab werden außerdem die nachbezeichneten Sommerkarten ausgegeben werden: Von Glogau nach Hirschberg über Raubten-Jauer-Altwaßer (oder Salzbrunn) oder über Hansdorf (oder Sorau)-Lauban II. Gl. 18,10 Mk., III. Gl. 11,70 Mk., nach Glag über Raubten-Jauer-Frankenstein II. Gl. 19,10 Mk., III. Gl. 12,40 Mk., nach Landes-Bad auf demselben Wege II. Gl. 24,70 Mk., III. Gl. 18,00 Mk., nach Reinerz-Bad II. Gl. 24,50 Mk., III. Gl. 17,80 Mk., von Bissa i. P. nach Hirschberg über Glogau und weiter, wie die Sommerkarten von Glogau, II. Gl. 22,00 Mk., III. Gl. 14,40 Mk.

* In Großbrieten bei Neisse wurde dieser Tage vom Fischer Franz Rutschke ein ertrunkener Knabe, ungefähr 12 Jahre alt, bekleidet mit einem grauen Jackett, schwarzen gestreiften Hosen, ohne Kopfbedeckung im Neißefluß aufgefunden. Derselbe wurde von Niemandem erkannt.

Aus dem Fenster gesprungen ist im Schlafe ein Pionier in Reife und zwar aus dem zweiten Stock der Kaserne in den Hof herunter; glücklicherweise wurde der Sturz dadurch abgeschwächt, daß er zuerst auf den Telegraphendraht sprang und von diesem etwas aufgehalten, wobei ihm jedoch die Haut am Arme aufgerissen wurde.

In Radwiz wurde beim Todengräber Berner ein richtiges Diebesnest entdeckt; eine mit einer Kammer des Wohnhauses in Verbindung stehende Erdböhle barg ganze Schätze von Fleischvorräthen, lebenden Gänsen und Schweinen, die von Diebstählen herrührten.

Petersdorf. Die Bitte des Vorstandes des hiesigen Militär-Vereins an unseren schlesischen Dichter Max Feinzel, zum Besten des Denkmals in Petersdorf eine Vorlesung halten zu wollen, fand sofort eine Bereitwilligkeit, welche nur durch eine recht rege Beteiligung an diesem Abend, voraussichtlich den 4. oder 5. August, dankend anerkannt werden kann und dürfte sich gewiß die Hoffnung erfüllen, daß auch unsere werthen Sommergäste von hier und Umgegend diese edle That durch recht zahlreichen Besuch anerkennen. Gleichzeitig beabsichtigen mehrere Sommergäste im Vitriolwerk eine Soirée zu gleichem Zwecke zu veranstalten, während Se. Excellenz Herr Graf Schaffgotsch dem Verein auch in diesem Falle wiederum sein Wohlwollen durch ein Geschenk bekundete. Während noch in der letzten Sitzung des Denkmal-Comitees die Verwirklichung des Projectes wegen ungenügender Mittel hinausgeschoben und den Mitgliedern der Rath erteilt werden mußte, über die Beschaffung weiterer Mittel nachzudenken, bieten sich plötzlich unerwartete Hilseleistungen, welche diese geistige Anstrengung nunmehr bedeutend reduciren und die weiteren Arbeiten des Comitees wesentlich fördern, denn:

„Wenn die Noth am größten,
Ist Gottes Hilfe am nächsten!“

12. Schönau, 26. Juli. Verhaftung. — Revision. Jahresfest. Verhaftet wurde heute früh der Posthilfsbote Heiser von hier. Derselbe hatte sich in seinem Bestellbezirk, Alt-Schönau und Klein-Helmendorf, schon wiederholt Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, welche zu Beschwerden Veranlassung gaben, bis schließlich ein großes Amtsvergehen zur Anzeige gelangte, welches seine Verhaftung herbeiführte. — Vom 22. bis 25. d. M. wurde das hiesige Amtsgericht durch den Rechnungsrevisor Herrn Rechnungs Rath Vanger aus Hirschberg einer Revision unterzogen. — Der Schönauer Zweigverein für innere Mission feiert am 5. August cr., Nachmittags 3 Uhr, in der evangelischen Kirche zu Kammerwaldau sein Jahresfest. Die Festpredigt hält Herr Superintendent Ueberschar aus Dels. Nach dem Gottesdienst findet die übliche Generalversammlung statt.

* Görlitz, 26. Juli. Das neue Postgebäude wird zwar erst am 1. August öffentlich seiner Bestimmung übergeben, aber das Telegraphenamt ist bereits heute von dem bisherigen fiscalischen Gebäude, in welchem es sich bislang befand, in das neue Postgebäude am Postplatz verlegt. — Schleische Turner, welche hier auf dem Wege nach München zum deutschen Turnfeste Rast gemacht, hatten hier ihre Fahne stehen lassen. Da sie schon mit dem nächsten Zuge nachberordert wurde, so gelangt der fahnenlose Fahnenträger hoffentlich noch vor seinem Eintreffen in der Hauptstadt in den Besitz des ihm anvertrauten Symbols der Zusammengedörigkeit.

* Riegnitz, 25. Juli. Eine originelle Strafe erteilte gestern Abend zwei Büchlein im Alter von 8—10 Jahren. Sie waren einem Gartenbesitzer auf der Jauerstraße über den Zaun und auf einen Birnbaum geklettert und füllten ihre Taschen mit den Früchten. Wahrscheinlich glaubten sie, daß der Ernte wegen Niemand zu Hause sei, machten aber die Rechnung ohne den Wirth, denn der Besitzer war daheim und sah die kleinen Diebe in dem Blättergewirr sitzen. Sofort füllte er einen Eimer mit Wasser, ergriff die Gartenpflanze und ließ die dichten Wasserstrahlen auf die Jungen steigen. Diese schlüchteten von einem Ast auf den anderen, aber immer wurden sie von dem Strahl getroffen, bis sie endlich triefend von Nässe, herabkamen. Hier mußten sie die Taschen von den eingesteckten Birnen entleeren und nachdem noch ein jeder von ihnen einen fühlbaren Denzettel erhalten, durften sie sich entfernen.

p. Sagan, 26. Juli. Riesen-Fächerpalme. — Ehrende Anerkennung. Die größte Fächerpalme Deutschlands, die in einem besonderen Hause des herzoglichen Schlossparkes untergebracht war, hat am gestrigen Tage abgestorben müssen, weil das bereits zweimal höher gebaute Glashaus dieselbe nicht mehr zu fassen vermochte. Die Riesenpalme, für welche die Flora in Charlottenburg vor einigen Jahren schon 1500 Mark zahlen wollte, hat einen über 3 Meter hohen Stamm, die Bedel sind an 2 Meter lang und der Stammumfang beträgt gleichfalls 2 Meter. Der Stamm wird der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin überwiesen. Die Bedel sollen industrielle Verwertung erfahren; zwanzig Stück à 15 Mark wurden im königl. Schlosse in Berlin anlässlich der Anwesenheit des Königs von Italien zur Decoration verwendet. An Stelle des ehrwürdigen Riesen wird eine, allerdings viel kleinere Fächerpalme auf einem Postament aufgestellt werden. — Dem herzoglichen Garten-Director Herrn Girceud hier selbst ist vom Verein zur Förderung des Gartenbaues in den preussischen Staaten die große goldene Medaille und ein kunftvoll ausgeführtes Diplom als besondere Anerkennung der Förderung der Zwecke des Vereins durch Hebung des Gartenbaues verliehen worden.

SS Neumarkt, 26. Juli. Verschiedenes. Die sonst rüstige Fleischwirthin Finger aus Buchwald fand dieser Tage einen plötzlichen Tod. Dieselbe ging mit 2 anderen Frauen auf das Feld und setzte sich, da sie sich matt fühlte, etwas nieder, um auszuruhen. Bald darauf wurde sie vom Herzschlage getroffen und als Leiche nach Buchwald zurückgebracht. — Der Arbeiter August Scholz aus Borganie fiel von einem mit Klebe beladenen Wagen herab und wurde von diesem dergestalt überfahren, daß ihm das Brustbein und mehrere Rippen zerbrochen worden sind. — Der Arbeiter Unverricht aus Wüstenborn stollte von einem Wagen absteigen und fiel hierbei über einen Strahlenstein, so daß u. einen Schenkelbruch erlitt. — Der 17-jährige Stallknecht Carl Reihig aus Radwiz erhielt beim Bierputzen einen Hufschlag gegen den Unterleib, wodurch R. innerlich schwer verletzt wurde und bald darauf verstarb. — Der Arbeiter Franz aus Rosenthal fiel gegen einen in Brand befindlichen Ziegelofen und zog sich am rechten Arme bedeutende Brandwunden zu, während ein Finger der rechten Hand ganz verbrannte. — Der Knecht Anton Leichmann aus Spillendorf, welcher im Verein mit seinem Bruder sich nicht weniger als 27 Mal vermietete, wurde wegen Betruges und Urkundenfälschung zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

* Antonienhütte D.-S., 25. Juli. Den auf den hiesigen Gruben beschäftigten Bergleuten ist am letzten Lohntage eine bedeutende Lohnerhöhung gewährt worden. Desgleichen haben die Zinkhüttenarbeiter von „Liebeshütte“ und „Hugohütte“ eine Lohn-erhöhung von 20 bis 30 Pf. pro Schicht erhalten.

Gerichtssaal.

(Die Schweidnitzer Schwurgerichtsverhandlung über die Waldenburger Strife-Exzesse.) (Fortsetzung.)

Um die Leser nicht durch Wiederholungen zu ermüden, da dieselben ja seiner Zeit alle Vorgänge in diesem Blatte eingehend geschildert erhielten, berichten wir über die Sitzung am 25. Juli in Kürze nur Folgendes: Zu der Verhandlung gegen die 2. Gruppe, umfassend 13 Angeklagte sind 21 Zeugen geladen. Berurtheilt wurden: wegen schweren Landfriedensbruchs: Carl Pohl zu 4 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrverlust, Gustav Pohl zu 1 1/2 Jahren Gefängniß, Ritsche zu 2 Jahren Gefängniß, Heider zu 3/4 Jahr Gefängniß; wegen einfachen Landfriedensbruchs erhielten: Bahelt 6 Monate, Knappe, Wiedemann, Kleinwächter, Großer, Gebhard und Karger je 1 1/2 Jahr Gefängniß, Subert 2 Jahre Gefängniß, Weiskner wurde freigesprochen und seiner Familie überwiesen.

Die letzte Verhandlung, welche die interessanteste war, sei deshalb eingehender behandelt. Ueber dieselbe wird uns vom 26. Juli berichtet. Heute begann die Verhandlung gegen die 3. Gruppe, umfassend 45 Angeklagte. Geladen sind zu heut nur 10 Zeugen und zwar die Herren Bergwerksdirectoren Festner von der Glückhils-Grube und Berggrath Fjmer, Director der Friedenshoffnung-Grube, sowie die auf beiden Gruben bei den Ausschreitungen besonders gemißhandelten Beamten. Als Vertheidiger fungiren 5 Herren. Von den Angeklagten sind 28 Personen des schweren Landfriedensbruchs beschuldigt. Von diesen seien wegen der besonders hervorragenden Beteiligung erwähnt und zwar indem sie als Rädelshführer auftraten resp. Gewaltthätigkeiten gegen Personen begingen: Der 25 Jahr alte Tagearbeiter Leichtmann aus Gottesberg drang an der Spitze einer Nothe am 14. Mai in das Kesselhaus des Heydt- und Victoria-Schachtes auf Glückhils. Er schrie den Heizer zu: „Fort mit Euch, heut haben wir zu befehlen.“ Dann schrie er vom Fenster aus: „Bebe Euch, wenn Ihr weiter arbeitet, wir schlagen Euch die Knochen entzwei.“ Als die Beamten noch nicht gingen, schrie er wiederum: „Raus müßt Ihr jetzt, Ihr verfluchten Hunde.“ Dabei packte er einen Heizer bei der Brust und gebot ihm, sich zu entfernen. Dann hielt er die Kessel speisenden Pumpen an. Als einer der Heizer wieder dieselben in Gang zu setzen verfuhte, rief ihn Leichtmann zu: „Verfluchtes Mas, eben habe ich die Pumpen angehalten und jetzt läßt Du sie wieder gehen, wenn Du das noch ein Mal thust, schmeiße ich Dir ein Ziegelstück an den Kopf.“ Hierbei erhob er drohend einen Ziegel; der so Bedrohte verließ nun auch den Maschinenraum. Dann führte Leichtmann einen Trupp nach dem Koks-Ofen des Wrangelschachtes, wo Alles nach Beamten und Arbeitern durchsucht wurde. Aus einem Verlesesaale half er hierauf Beamte vertreiben und schlug hierbei einen mit der Faust auf den Kopf. Dann besetzte er eine Thür des Verwaltungsgebäudes, um das Entweichen der Beamten zu verhindern. — Der 20 Jahre alte Schlepper Förster aus Hermsdorf betheiligte sich auf dem Guibaldschacht in hervorragendem Maße an den Demolirungen. Er zerbrach Fenster des Kesselhauses, demolirte Thüren, und schlug die Schieferbekleidung der Gebäude mit einem Feuerhaken ein. Auch zerbrach er in der Lampenstube Lampen und warf einen Kasten mit Cylindern zum Fenster hinaus. Als die Beamten schlüchteten, verfolgte er dieselben, warf mit Schlacken nach denselben, zog die Fabriacke aus; hielt sie in die Höhe wie eine Fahne und schrie: „Mir nach!“ Noch denselben Abend brühtete er sich mit seinen Heibenthaten und erzählte, er hätte ein Mal ordentlich Lust gemacht; wenn er Beamte erwücht hätte, die würde er todgeschlagen haben. — Als es auf dem Guibaldschacht nichts mehr zu thun gab, rief er der Menge zu: „Kommt, jetzt gehen wir zum Förderschacht! Mir nach!“ Dort zerbrach er Laternen, warf Fördernagen von der Bühne, zerriß Bücher und Acten im Steigerzimmer, schlug Fenster ein und zertrümmerte einen Tisch. — Fortsetzung folgt.

* Sonntagsplauderei.

„Gestern hot's g'regnet
Un' heut' regnet's a,
Un' morgen regnet's wieda
Und übermorgen a!
Holdriohol!“

W. A. So klang vor einem Jahr das melancholische Schnadahüpfel aus den süddeutschen Alpen, als man den verlorenen Sommer 88 überall vergebens suchte. Sollen wir jetzt dasselbe Lied anstimmen? Es wäre das ein schlechtes Ende für unseren herrlichen Sommer 89 und ganz besonders für das Hirschberger Thal, welches die Nachmaat des Fremdenzustromes noch im August erwartet! Freilich, ein Wunder wäre es nicht, wenn der Herbst ebenso vorzeitig in's Quartier rückte, als der Lenz. An allerlei Anzeichen dafür fehlt es nicht. Heut', als am 28. Juli, können wir dem Mittagsgast bereits Aepfel zum Nachtisch bieten! Draußen in den Gärten blühen schon Georginen und Astarten, des Herbstes Herolde, in buntem farbigem Wappentrock. Wie lange wird's noch dauern und — der Wind bläst über die Stoppeln! Dann fliegen des Mariengarn zarte Fäden über das kahle Feld; der Reservemann rüstet sich zum Manöver, die Hausfrau versieht Küche und Keller, man holt die Pelze vom Kürschner und fällt die Doppelfenster mit Lustige Tage kommen und die frische reine Herbstluft wird uns auf den Bergen und in den Thälern noch manch' liebes Mal erquickern, aber an das Abschiednehmen vom lieben Sommer muß man gleichwohl doch schon denken! Einem so lieben Gaste, wie er es gewesen, drückt man wohl zwei Mal die Hand, bevor er von dannen geht auf immer! Inzwischen kommen und gehen die guten und schlimmen Tage! Augenblicklich ist viel Hoffnung allüberall, daß Frau Fortuna nicht bloß ihr herbstliches Füllhorn mit all' den schönen Früchten recht reichlich ausschütete, sondern auch durch einen Treffer in der Lotterie uns erfreue! Mit noch viel mehr Aufregung sieht man den Ziehungslisten entgegen, als der

Fortsetzung eines beliebigen Feuilleton-Romanes. Wer's Glück hat, führt nicht bloß die Braut heim, sondern gewinnt auch das große Loos oder einen — Theil davon! Wer ein Lieblingssohn des Unglücks ist, kriegt immer und ewig Nieten! Doch auch sie werden ihr Ende nehmen, diese Wochen des Hangens und Bangens, und als Endergebniß wird man in viel tausenden Variationen den alten Refrain wiederholen: „es war wieder nichts!“ Hoffentlich trifft er, um zum Hauptthema zurückzukehren, auf den kommenden Herbst nicht zu und der Regen wird nicht jeglichen Tag regnen und „übermorgen a“, sondern die goldene Sonne wird, wie einst auf Beilchen und Rosen, so jetzt auf Traube und Pfirsich hold und warm herniederlächeln. Der Herbst ist so recht ein Kinderfest! Wie lacht der rothwangige Aepfel aus grünem Laub die kleinen Buben und Mägdelein an! So ein fruchtbarer Baum ist wie ein gutes Buch oder ein frommes Lied; je mehr man daran rüttelt und schüttelt, desto reicher fallen die Früchte. Und erinnert der fastige Borsdorfer nicht auch schon an des Winters große Feste? Wer möchte sich den lichtstrahlenden Weichnachtsbaum ohne Aepfel denken? — Ist es nicht seltsam, daß wir Menschenkinder so selten uns voll und ganz in die gegenwärtige Stunde versenken, sondern immer aus ihr hinausflüchten in Vergangenheit und Zukunft? Wenn Eisblumen am Fenster starren, träumen wir von Rosenduft und Beilchenblau und in der lauen Juli-nacht von Decemberfrost und Weichnachtsglanz! Vorläufig stehen wir noch mitten in den Hundstagen und wenn's nicht „morgen a regent“ glänzt fröhlicher Sommer-schein auf grünen Bergen! Hoffentlich bringt der Sonderzug von Breslau uns heute wieder eine große Schaar von lustigen Bergfahrern, welche die gute Stunde wahrnehmen und zu unseren Bergen und Thälern wallfahren, so lange noch Sommerwind auf allen Pfaden weht!

Da hab' ich den Stab genommen,
Da hab' das Bündel geschmürt,
Zieh' weiter, immer weiter
Wohin die Strafe mich führt!
Und über mir ziehen die Vögel,
Sie ziehen in lustigen Reih'n;
Sie zwitschern und trällern und flöten,
Als ging's in den Himmel hinein.

Der König der Falchspieler.

Roman in 4 Bänden von Adolphe Bellet.

(30. Fortsetzung.)

Die beiden Freunde wandten sich um und erblickten zu ihrer Ueberraschung den Capitän vor sich, auf dessen Schiff sie im Hafen von Tunis zuerst Aufnahme gefunden.

„Wie, Sie sind es, Sie noch hier in Bona?“

„Nichts natürlicher als das, da ich überhaupt erst heute früh hier eingetroffen bin,“ lachte der Capitän jovial. „Was ich Ihnen abgeschlagen: eine Verletzung meiner Pflicht durch Aenderung meiner Abfahrtszeit, das zu thun zwang mich der Sturm, nur mit dem Unterschiede, daß er mich nöthigte, später Anker zu lichten, als früher, wie Sie es verlangten. Indeß war es in diesem Falle keine Pflichtverletzung, denn der höheren Gewalt des Himmels mußte ich die Macht meines Fahrplanes unterordnen: ich durfte nicht wagen, bei dem furchtbaren Sturm auszulaufen, es würde geheißen haben, Schiff, Mannschaft und Ladung riskiren. Wegen Ihrer eigenen Fahrt bin ich unruhig genug gewesen, und ich freue mich von Herzen, Sie wohlbehalten hier zu sehen. „So hat sich also der kleine „Tripolis“ wacker gehalten? Wo liegt er?“

„hm, wir können es Ihnen im Augenblick wirklich nicht sagen, ob Sie ihn unter Wasser oder auf dem Wasser suchen müssen,“ entgegnete Sirasti ruhig. „Sollten Sie ihn jedoch noch auf dem Wasser finden, so wird es jedenfalls nur in seinen einzelnen Stücken der Fall sein.“

„Alle Wetter, was sagen Sie mir da? Das Schiff wäre...“

„Im Begriff gewesen, auf dem Grunde festzulegen, aus allen seinen Fugen zu gehen, als wir es verließen, weiter nichts.“

Sie theilten dem Capitän die Einzelheiten ihrer so ungünstig verlaufenen Fahrt mit, wobei sie vorsichtig das Abenteuer mit den Beduinen und den drei Cassetten voll Edelsteinen mit Stillschweigen übergingen.

„Meiner Treu, ich gratulire Ihnen, Sie haben Glück gehabt, daß Sie noch so gut davongekommen sind,“ meinte der Capitän kopfschüttelnd, nachdem er die Beschreibung des Schiffbruches gehört.

„Außerordentliches Glück, versteht sich,“ entgegnete Murad ruhig, „und unser Glück dauert fort, da wir Sie hier fanden, um die weitere Reise mit Ihrem Schiffe zu machen. Wann gedenken Sie in See zu gehen.“

„In ungesähr einer Stunde, wie Sie sehen heizen wir bereits. Uebrigens freut es mich, Ihnen mittheilen zu können, daß Sie angenehme Reisegesellschaft haben werden.“

„Ah — Landsleute vielleicht, Tunesen?“

„Nein, Franzosen; ein berühmter Maler, Herr de Buffine mit seiner Tochter, aus Paris.“

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ich habe mich hier als **Arzt** niedergelassen und wohne in dem Hause des Herrn Fleischermeister **Lorenz.** 130a
 Sprechstunden: Vormittags 8—10 Uhr,
 Nachmittags 2—4 Uhr.
Dr. Arthur Mattersdorf,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
 Hirschdorf u. R., den 23. Juli 1889.

Die Erste Berliner
Schuhwaaren-Niederlage,
 Langstrasse Nr. 5
 empfiehlt ihr reichhaltig sortirtes Lager von nur gut gearbeiteten Schuhwaaren. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Eischränke,
 (Fabrikat allerersten Ranges),
 Eiserne Bettstellen, Petrol.-Kocher,
 Garten-Möbel,
 von Guß- und Schmiedeeisen,
 blau- und buntemaill. Kochgeschirre,
Ia. Solinger Stahlwaaren
 empfehlen zu billigsten Preisen
Rumpelt & Meierhoff,
 Markt Nr. 25.

Actien-Gesellschaft
 für Verzinkerei und Eisenconstruction
 vorm.
Jacob Hilgers, Rheinbrohl,
 Verzinkerei und Verbleierei,
 Bedachungen
 aus
 verzinktem, verbleitem und verzinkt-verbleitem Eisen
 (Trägerwellblech-, Wellblech-, Pfannen- und Falz-Dächer)
 Eisenconstructionen. 42a

Prima Brücken- und Tafelwaagen,
 Butterwaagen, Wirthschaftswaagen u. s. w.
 und messing. Gewichte,
 Hohl- u. Längenmaße, vorschritsm. geacht,
 Petroleum-Meß-Apparate
 empfehlen billigt
Teumer & Bönsch,
 Schildauerstraße 1 und 2,
 Eisenwaarenhandlung, Baubeschlag- und Werkzeug-Geschäft,
 Präsent-Bazar, Haus- und Küchen-Magazin.

Das überall als best. Mittel geg. alle Insecten anerkannte

„Zacherlin“
 kauft man echt nur so:
 denn es existirt nur in Fläschchen mit dem Namen
J. ZACHERL,
 und ist vor nichts mehr zu warnen, als vor den in losen Papier pfennigweise ausgewogenen so sehr verfälschten Insectenpulvern.
 Auch vor den vielfachen schändlichen Nachahmungen der echten „Zacherlin-Fläschchen“ muß ernstlich gewarnt werden, wie wohl jeder auf seinen Ruf sehende Wiederverkäufer es ablehnt, seine Hand zu Fälschungen u. Irrführungen zu bieten.
 Eingewickelte Flasche.  Gutbüllte Flasche.
J. ZACHERL, WIEN.
 in Hirschberg bei Herrn **Victor Müller,**
 " " **Paul Spehr,**
 " " **Albert Plaschke,**
 " Altwasser " **A. Hoffmann,**
 " Freiburg " **J. Kloss, Drog.,**
 " Goldberg " **Adolf Absch,**
 " Gottesberg " **Paul Scholtz, Drog.**
 " Greiffenberg " **W. Petermann, Drog.**
 " Jauer " **Franz Wagner,**
 " Landeshut " **Herm. Holstein,**
 " Liebau " **F. A. Fichte,**
 " Löwenberg " **C. J. Hanke, Drog.**
 " Neurode " **W. Klose,**
 " Salzbrunn " **Paul Gräfe,**
 " Schmiedeberg " **Oscar Wehner,**
 " Schweidnitz " **A. Bienenrth,**
 " " " **Otto Balzer,**
 " " " **Hermann Heyn,**
 " " " **Schellner & Späth,**
 " " " **Gebrüder Adamy,**
 " Waldenburg " **Paul Rudolf Nachf.**
 Haupt-Depot:
J. ZACHERL, WIEN.

Oscar Pauksch,
 Sargfabrikant, Hirschberg,
 Aenßere Burgstraße Nr. 6,
 vis-à-vis dem städt. Krankenhause.
 Bei vorkommenden Todesfällen empfehle ich mein
großes Sarg-Magazin
 einer gütigen Beachtung.
 Kleine Särge von 1 Mark 75 Pfg. an.
 Große Särge von 6 Mark an.
 Eichene und Metall-Särge zu Fabrikpreisen.
 Kiste leihe auf Wunsch nach Auswärts mit.
 Auch sind dajelbst
neue und gut erhaltene gebrauchte Möbel
 billig zu verkaufen.

Amorette.
 Dem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß wir Herrn
Ludwig Kassel
 in Hirschberg den Alleinverkauf unserer rühmlichst bekannten und beliebten
Amoretten-Cigarette
 für Hirschberg übertragen haben.
 Gleichzeitig hält Herr Kassel ein reich assortirtes Lager aller unserer **Cigaretten und Tabake** stets frischer Sendungen.
 Hochachtungsvoll
Tabak- und Cigarettenfabrik „Réunion“
 Dresden.

Pulver, Schrot,
Patronenhülsen,
 (garantirt ohne Verfälscher),
Papp- und Filzpfropfen,
Fettpfropfen,
 einfache u. doppelte Culots,
Treibspiegel,
Ginseß-Zündhütchen
 für
 Besand., Lanc. u. Manjer,
 sowie sämtliche
Jagdutensilien
 empfiehlt in anerkannt bester Qualität zu billigsten Preisen
F. Pücher,
 Inhaber **W. Kittelmann,**
 Lichte Burgstraße.

Sämmtliche
optische Waaren
 Brillen, Vincenez, Barometer,
 Thermometer u.,
 Krim- u. Feldstecher, Fernröhre,
 Mikroskope, Loupen, Resegläser
 u. s. w. empfiehlt billigt
Paul Güntzel,
 Uhrmacher und Optiker.

Achtung!!!
 Verstehe Niemand, ein Versuch
 in unserer Phönix-Pomade zu
 machen! Dieselbe fördert unter
 Garantie b. Damen u. Herren
 in kurzer Zeit vollen u. starken
 Haarwuchs und ist das wirk-
 samste Mittel zur Erlangung
 eines dichten und kräfti-
 gen Schnurrbartes.

Phönix-Pomade
 Preis
 pr. Büchse M. 1 u. 2
 gegen vorher. Einsend. d. Betrag.
 oder Nachnahme. — Niederlagen
 werden in allen Städten errichtet.
Gebr. Hoppe,
 Berlin SW., Charlottenstr. 83.
 Medicin.-chem. Laboratorium u.
 Parfümerie-Fabrik.
 Preisl. ab. Seifen etc. gratis u. fr.

Zu haben in Hirschberg bei
Victor Müller, Am Burgturm,
Ernst Wecker, Seifen-Nieder-
 lage, Markt 30, **Oscar Weiden-
 bach,** Friseur, Bahnhofstrasse 67,
H. O. Marquard. 79a

W. Paternoster
 Görlitz.
 Filiale: Hirschberg,
 Gerichtstr. 3. II.
Organist Prenzel.
 Flügel, Pianinos, amerik.
 und deutsche Harmoniums
 berühmtester Firmen, wie
 Rud. Ibach Sohn, Bechstein,
 Irmler, Seiler, Estey etc.,
 neu und überspielt
 zu den billigsten Preisen.
 Langjähr. Garantie. Raten
 bewilligt. 91a

Durch Umzug ein neues Piano
 zu verkaufen. Näheres
 8 Neue Hospitalstraße 8.

Brustleiden
 jed. auch schwerst. Art könn. ohne
 Kostsp. Badereise radikal geheilt
 werden, wenn m. sich vorurtheils-
 los u. vertrauensv. m. Leidens-
 Beschreibung an B. Weidhaas,
 Dresden, wendet. Die am eign.
 Körper erprobte, behörl. geprüfte
 Kur wird v. Autorit. empfohlen.

„Ah, vortrefflich, Leute aus Paris, welches Glück! Und gleich auch eine Französin, à la bonheur! O, diese reizenden Französinen! — Ist sie jung, hübsch?“

„Ungefähr neunzehn Jahre alt und schön wie ein Engel. Welch ein Kopf, sag' ich Ihnen, welche eine Figur...“

„Sie scheinen ja doch enthusiastisch, bester Freund! Erzählen Sie uns noch mehr von ihr. Hat sie schönes Haar? Von welcher Farbe?“

„Blond, das reinste herrlichste Goldblond...“

„Und die Augen?“

„Blau, wie der tiefblaue Himmel von Afrika, — o, und von wie köstlichem seelischem Ausdruck...“

„Particul, liebster Capitän, Sie machen mich neugierig und entzücken mich im Voraus für die junge Dame. Ich werde nicht verfehlen, ihr meine unverhohlene Anbetung zu Füßen zu legen.“

Fatmah, welche sich, am Kai dahinwandelnd, in einiger Entfernung von den Männern befand, hörte von diesem Gespräch nichts. Indes würde Murad, auch wenn sie zugegen gewesen, sich unbefangen ebenso geäußert haben. Er wußte, daß Fatmah ihn liebte, mit der ganzen Gluth ihres heißen Temperamentes, und daß sie Gegenliebe von ihm heischte, aber er wußte auch, daß sie Orientalin war und die Ergebenheit einer solchen gegen ihn besaß. Die orientalischen Frauen kennen die Eifersucht nicht, sie sind es gewöhnt, das Herz des Mannes mit anderen zu theilen.

„Komme, dorten bringt man Passagiere an Bord zu kommen, dorten bringt man ihr Gepäck.“ ergriff der Capitän wieder das Wort. „Sehen Sie, alle diese Kisten sind mit Gemälden des Herrn de Buffine gefüllt, von denen er mir einige vorhin in seiner Hotelwohnung zeigte. Sie sind vortrefflich!“

„Was haben sie zum Gegenstande?“

„Landschaften, Episoden aus dem Wüstenleben und dergleichen. Herr de Buffine hat, um zu malen, drei Jahre hier mit seiner Tochter zugebracht und kehrt jetzt nach Frankreich zurück, wo er seine Gemälde ohne Zweifel schnell und gut verkaufen wird. Mehrere derselben sind in Algier ausgestellt gewesen und haben außerordentlichen Effect erzielt.“

„Wenn sie mir gefallen, werde ich nicht anstehen, Herrn de Buffine sofort einige Bilder abzukaufeu,“ bemerkte Murad wohlwollend. „Es ist meine Absicht, mir in Paris eine kleine Gemäldegallerie anzulegen, und es soll mich freuen, einem neu aufstretenden Künstler von Bedeutung bei seiner Einführung förderlich sein zu können.“

„Er wird sich glücklich schätzen, Ihre gütige Berücksichtigung zu erfahren, Excellenz, und ich bin überzeugt, Sie werden einen ausgezeichneten Kauf machen. — Doch ich muß mich meinen Schiffen widmen, meine Herren. Sind Sie bereit, an Bord zu gehen?“

„Gewiß. Wir lassen den „Afrika“ nicht wieder aus den Augen, schon aus Furcht, daß Sie abermals ohne uns in See gehen könnten.“

Man begab sich an Bord, wo den drei neuen Passagieren auf Befehl des Capitäns die elegantesten Cajüten des Schiffes angewiesen wurden.

Fortsetzung folgt.

Königlich Preussische Lotterie.

Ziehung vom 26. Juli 1889. (Ohne Gewähr.)

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.)

4. Tag. (Vormittags.)

61	74	131	61	(300)	241	592	805	976	1274	333	507	718																																																									
41	916	(300)	2065	172	210	69	522	93	668	770	859	74	75	939																																																							
77	3524	89	(500)	611	776	893	95	920	4026	(300)	65	67	153	74	346	80	405	31	514	692	783	(500)	813	75	939	99																																											
5127	88	94	342	52	435	53	503	655	87	(1500)	778	856	58	928	6110	47	71	296	506	69	928	41	7109	245	98	545	797	8028	50	137	267	386	417	28	(1500)	585	479	(3000)	9055	97	181	271	588	833	942																								
10419	51	59	86	530	613	75	95	743	(500)	65	11162	629	749	806	12083	180	95	208	330	431	502	77	95	755	13212	20	346	533	37	(1500)	672	709	926	33	14042	(1500)	48	64	154	218	23	372	400	504	(1500)	34	635	721	855																				
15188	97	367	652	893	16021	(5000)	233	77	340	409	13	26	(3000)	35	618	47	816	17138	203	36	83	467	516	57	66	91	686	18007	99	(3000)	365	411	603	19022	45	118	224	35	50	330	82	480	918	(500)	21	92																							
20035	220	377	(1500)	418	(5000)	35	585	93	741	97	820	87	933	59	21122	289	383	404	47	61	701	83	(1500)	90	805	22108	52	99	298	416	740	805	946	53	23032	240	98	395	441	79	570	84	777	832	49	940	58	24105	35	278	79	(300000)	322	71	417	702	39	844	919	29	(300)								
25251	308	416	27	39	393	39	44	721	818	27	44	26117	223	379	798	27220	22	37	76	464	629	44	52	(1500)	724	63	78	98	806	28042	192	231	73	311	32	461	68	512	(1500)	60	(1500)	623	(500)	704	811	(300)	912	(300)	38	61	29015	28	46	125	(1500)	326	(300)	43	448	(500)	579	624	(300)	52	68	746	902	57	73
30205	340	(500)	77	587	99	673	78	715	18	806	61	984	31025	252	(3000)	90	325	448	891	(1500)	952	69	32191	390	448	(500)	557	666	862	916	35	46	33002	307	48	98	499	(300)	590	(500)	691	740	64	905	34008	54	115	233	455	67	(300)	585	91	625	(500)	826	55	985											

35010	210	305	37	444	593	685	829	45	909	36079	72	159	61	285	392	460	609	12	(500)	81	765	97	922	40	37072	154	229	431	622	708	74	815	52	924	38271	328	80	631	942	85	39008	21	119	58	230	(300)	36	320	76	688	730	954																			
40111	61	(3000)	512	82	274	4177	266	500	13	639	49	98	716	927	42026	121	86	274	4188	538	72	92	92	922	82	43004	35	179	279	85	419	502	65	606	91	709	853	73	915	(1500)	44051	183	98	222	26	(300)	385	446	355	90	695																				
45010	65	98	262	636	83	809	46090	164	225	354	78	471	610	66	85	712	49	47091	167	475	5593	91	853	48007	15	46	131	95	207	21	515	71	612	54	(300)	49095	124	367	615	(300)	700	880	(500)	84	997																										
50006	134	212	35	44	99	361	63	(500)	510	28	773	861	77	(300)	960	(1500)	51076	289	322	63	66	433	677	908	26	52013	20	68	70	206	91	96	333	415	31	635	860	(300)	70	92	97	987	53053	232	67	71	302	57	81	593	(1500)	610	15	35	738	60	812														
55066	188	276	353	81	416	47	62	561	614	742	56151	487	636	41	58	719	(300)	978	57104	378	85	88	443	52	545	762	826	918	58043	(500)	55	102	42	58	215	82	370	544	83	622	93	957	59074	115	97	268	350	561	641	67	76	96	902	68																	
60056	242	390	561	722	58	83	863	61269	317	22	49	566	643	713	21	56	957	62058	698	315	92	93	678	831	80	63096	149	251	(5000)	471	86	500	621	64028	182	376	624	781	98	904	9																														
65285	87	343	756	857	81	66002	143	57	62	221	312	437	98	658	77	712	894	941	67027	151	(300)	59	278	(300)	325	97	447	(3000)	512	98	613	749	803	78	900	91	68167	332	449	90	98	604	860	71	937	69107	(500)	32	439	94	675	(3000)	735	56	803	952	59														
70149	345	82	(3000)	427	90	664	757	93	834	58	934	71011	95	(10000)	126	276	94	355	88	569	662	77	712	834	935	72087	91	240	56	510	605	65	881	901	57	73066	80	142	313	549	770	817	777	74039	75	(300)	90	107	(300)	92	221	301	17	92	94	402	505	749	59	810	43	51	904								
75003	74	88	179	250	80	(3000)	303	553	869	82	76163	448	60	610	62	731	965	77124	48	60	416	22	571	86	643	69	770	78013	247	444	97	(3000)	580	693	719	89	831	922	79031	52	107	10	(1500)	21	79	92	296	303	44	803	21	34	91																		
80099	143	45	246	352	584	752	82	810	14	53	64	81134	(300)	232	47	76	386	467	83	609	82	700	75	816	26	36	75	961	82099	270	(500)	316	44	427	64	(300)	549	651	821	945	83343	451	507	26	60	650	986	89	98	84037	120	94	253	538	68	750	95	(300)													
85359	66	571	79	(300)	624	37	741	55	59	812	98	86243	66	407	26	(1500)	81	640	705	47	51	(1500)	839	67	904	20	55	60	87217	75	310	431	531	71	724	55	79	831	68	99	905	94	88127	485	95	625	846	89066	611	838	45	51	975	91124	39	203	379														
90221	354	465	595	611	838	45	51	975	91124	39	203	379	412	75	669	(300)	85	815	903	21	92001	39	155	60	255	322	60	68	528	695	706	14	868	964	93083	133	266	453	567	778	80	809	94234	388	432	893	961	72																							
95298	830	82	96062	303	475	569	718	32	38	887	(500)	916	97092	(3000)	156	251	336	414	593	707	38	73	814	61	(3000)	84	981	88	98057	269	378	(500)	534	81	82	336	(1500)	732	866	99042	223	41	88	432	761																										
100038	39	81	216	411	517	78	(1500)	826	56	962	101142	77	247	78	91	645	791	96	919	79	102194	232	325	65	401	99	551	776	103039	176	93	236	86	386	486	562	719	849	104150	245	303	34	440	544	681	705	(300)	35	824	27	919																				
105014	15	30	155	265	79	352	407	93	599	663	783	960	106114	265	303	408	49	78	686	92	732	48	805	107053	(1500)	72	162	203	318	416	763	822	927	108045	50	74	114	17	35	217	18	20	328	67	492	544	93	656	758	82	(300)	823	(1500)	48	920	50	109024	32	301	(500)	10	34	86	404	24	79	560	763	861	88	982
110039	236	68	46	92	249	340	423	24	516	620	119	705	842	111126	64	141	95	347	51	75	445	75	523	84	112285	540	73	624	40	59	84	(500)	784	803	984	90	113036	99	256	73	319	79	409	15	501	690	91	758	896	904	33	114019	91	144	52	88	240	63	303	29	464	94	622	39	51	756	(500)	833	907	54	
115026	300	(300)	68	433	61	432	533	75	775	891	116090	115	278	84	358	67	412	50	619	(500)	774	871	905	79	117014	217	(300)	23	307	462	509	20	(3000)	43	671	700	825	908	36	118157	224	70	74	460	525	711	802	931	119068	101																					

85 477 80 89 530 (300) 104067 106 86 (3000) 241 (300) 519
41 658 762 866 76 96 942
105035 78 249 52 395 (300) 549 775 106025 40 180 228
316 (300) 56 504 15 (1500) 81 89 742 62 84 985 90 107074
86 97 141 258 363 522 41 67 77 999 108080 105 56 284 409
27 61 63 568 915 28 109115 283 309 78 460 86 (500) 544
641 807 (500)
110170 303 464 582 852 111094 108 235 96 348 (3000)
56 422 (300) 659 776 801 67 112075 89 525 672 746 65 72
113016 116 (500) 81 241 89 300 21 405 29 545 65 89 647 89
936 59 114243 (1500) 463 675 708 (300) 46 812 923
115051 80 118 335 (3000) 38 534 56 606 73 739 58 808
(3000) 951 116084 114 (500) 33 243 303 80 482 507 611 88
89 865 94 916 88 89 117047 403 31 70 677 749 850 965 68
118042 206 8 317 25 404 (300) 99 501 27 640 764 119012 17
(1500) 70 337 75 435 618 720 863
120329 402 67 87 518 648 802 (500) 52 57 941 51 121035
350 (5000) 447 55 505 610 30 69 96 122032 56 (300) 165
203 42 (300) 45 841 127025 (300) 320 563 743 844 982
128551 600 70 84 778 863 995 129039 53 230 312 483 599
665 76 81 732 75 867 84 90 (3000) 952 62
130111 269 415 (3000) 81 511 86 708 59 68 82 131130
49 82 286 (1500) 344 90 431 620 851 132249 466 542 611
824 (500) 42 907 11 23 133053 64 121 227 (3000) 80 444
517 20 601 64 90 (1500) 750 88 808 994 134033 198 225 40
667 840 75 908 (1500) 67
135000 143 64 (3000) 452 501 136072 91 94 110 358
(3000) 659 66 713 859 909 64 (5000) 67 137189 358 431 655
90 138094 108 20 (300) 57 (500) 318 47 95 469 539 623 896
931 85 139041 70 76 147 (300) 90 (3000) 466 504 12 57 622
717 29 62 820 929 81
140091 168 84 89 (1500) 395 575 620 (300) 63 807 11
141063 273 302 63 429 504 75 600 732 85 913 (1500) 142134
96 252 357 64 85 435 61 522 685 810 143131 (3000) 279 82
327 69 498 546 772 895 997 144037 49 81 235 404 654 682
789 962
145059 129 70 237 78 398 589 752 91 92 946 83 146077
81 131 34 80 219 328 47 73 421 541 766 962 68 147023 168
215 16 300 8 520 48 92 724 56 148187 295 346 415 47 55
68 636 703 814 65 916 25 48 149254 303 66 503 81 927
(3000) 51
150036 59 172 84 327 457 608 (500) 720 53 826 943
151109 242 (3000) 46 92 397 401 539 65 671 939 152102 6
54 438 721 945 153034 270 426 525 83 677 717 40 55 867
77 85 954 78 154181 (300) 83 87 270 305 66 403 789 805
11 (3000)
155144 212 424 35 506 601 706 12 (500) 29 916 156022
59 107 70 288 344 51 64 72 513 (300) 610 18 716 827 904
157003 174 214 (500) 73 309 41 93 432 82 521 32 90 (3000)
804 22 35 942 158103 (500) 74 236 777 907 (300) 71 159172
380 (500) 97 489 655 99 808 23 78
160031 51 285 352 74 91 (3000) 532 666 161000 252 93
891 920 162096 279 339 447 506 42 833 67 79 163089 102
371 675 715 39 83 865 164042 123 222 28 397 685 744 (1500)
165136 44 (500) 203 (1500) 63 94 327 495 574 (500) 819
31 919 48 (500) 166009 495 583 645 82 762 801 167129
(3000) 41 42 73 262 407 36 561 728 168030 382 404 51 855
169088 140 50 68 575 892 93 966
170179 368 (300) 444 51 578 91 608 16 53 785 829 948
50 171161 (1500) 342 525 30 45 726 (15000) 172003 39 61
319 70 650 57 790 (3000) 820 30 901 15 44 173030 54 99
124 (1500) 306 34 52 410 25 40 65 90 (3000) 95 560 66 659
90 726 52 (300) 89 92 96 (5000) 809 30 53 910 (500) 66 174018
35 66 161 81 270 329 52 507 23 615
175072 124 209 26 74 91 310 40 470 575 616 81 721 64
840 59 909 176149 256 327 521 59 76 619 710 80 807 43
918 23 177034 112 56 284 444 791 871 905 62 93 178038
382 613 54 707 828 46 982 (5000) 179066 147 53 75 284 315
408 (15000) 10 79 641 72 955 95
180042 65 222 350 427 565 640 76 789 838 914 38
181055 162 333 83 409 870 92 958 63 182057 101 59 (300)
72 227 (3000) 70 466 92 520 23 43 764 887 183029 94 206
70 381 474 578 95 (500) 97 652 65 796 (300) 184029 70 72
(500) 180 386 831 84 (1500) 902 74 (300) 76 83
185216 355 56 607 32 41 63 758 961 (3000) 81 84 (500)
186099 198 (300) 235 438 570 786 922 (500) 89 187036 92
97 115 (500) 68 282 371 97 445 90 572 602 3 71 932 188010
(1500) 177 529 85 655 56 71 74 905 58 97 189073 130 316
51 604 70 (3000) 96 717 832 903

Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Table with columns: Deutsche Fonds, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Deutsche Reichs-Anleihe, Preuss. Staats-Anl. conf., Berliner Stadt-Oblig.

Table with columns: Ausländische Fonds, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Dests. Juli-Silbergr., do. do. Octb. do., do. do. Papierrente.

Table with columns: Hypotheken-Certifikate, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Dtsche. Grundschuldb.-B., Deutsche Hypoth.-Bank.

Table with columns: P. Sp. B. II. u. IV. r. 110, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like do. II. r. 110, do. III. r. 100.

Table with columns: Voospapier, Div., Brief, Gelb. Includes entries like Braunsch. 20 Rthl. L., Buxarester 20 Fr. L.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Baltische (gar.)*, Doneghbahn (gar.)*.

Table with columns: Verstaatlichte Eisenbahnen, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Kronprinz Rudolfbahn, Nordrhod.-Märk. St.-A.

Table with columns: Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig., Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Köln-Minden IV. Em., Magdb.-Hlbfst.-Lit. A.

Table with columns: Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig., Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Dux-Bodenb. I. Em., do. II. Em.

Table with columns: Brest-Grajevo*, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Zwang.-Domb. (gar.), Kozlov-Boronech (g.).

Table with columns: Bank- und Creditbank-Actien, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like B. f. Spr.-u. Prod.-Hdl., Berliner Handels-Ges.

Table with columns: Hypothekbank-Actien, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Gothaer Grd.-Cred.-B., do. neue (40% E.).

Table with columns: Bergwerks- und Hütten-Gesellsch., Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Bismarckhütte, Bochumer Gußstahl.

Table with columns: Industrielle Gesellschaften, Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like Allg. Electr. A.-G. (Gd.), Bockbrauerei Act.-Ges.

Table with columns: Oberschles. Cham.-Fabr., Div., C. v. 25.7., C. v. 26.7. Includes entries like do. Drabind., do. Portl.-Gem.-F.

Table with columns: Gold- u. Silber- u. Papiergeld, Cours in Mark, Bankdisconto in Berlin, London.

Breslauer Producten-Bericht. Breslau, 27. Juli, 9 Uhr 30 Min. Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war reichlicher...

Table with columns: Origin.-Telegr. d. Hirschberger Tageblatt, Berliner Fonds-Course, Tendenz der Fondsbörse still.

Table with columns: Berliner Producten-Course, Weizen Tendenz niedriger, per Juli, per September-October.

Vom Büchertisch.

Eine interessante, von tiefer Kenntniss der betreffenden Verhältnisse zeugende Schilderung aus dem englischen Gesellschaftsleben veröffentlicht Pauline Berg unter dem Titel „Ein Jagdschlösschen im schottischen Hochland“...

thorbahnhohe bewegte sich vorgestern Nachmittag kurz vor Abgang eines Zuges ein feingekleideter, etwa 30jähriger Herr. Bald darauf erschien eine junge Dame, welche auf den Herrn zuschritt und sich mit ihm eifrig unterhielt.

Die Gesamtzahl der noch in den Vereinigten Staaten existirenden Indianer soll sich gegenwärtig auf 247 671 belaufen. Von dieser Zahl können nur etwa 33 495 die englische Sprache lesen...

Neue Reise-Vecture. Fremder: „Haben Sie denn gar nichts zu lesen, als das Amtsblatt? Und die Post fährt erst in zwei Stunden!“

An Schönheitsmitteln für Damen werden der Tögl. Rundschau zu Folge bei den bezüglichen Geschäften in Berlin täglich gekauft: 202 Kilo Puder, 117 Roth, 61 1/4 Augenbraunenfarbe...

Original-Telegramm des Hirschberger Tageblatt.

Wilhelmshaven, 27. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist am Bord des „Hohenzollern“ wohlbehalten um 11 1/4 Uhr Vormittags allhier eingetroffen.

Schiffs-Bewegung

der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

„Polynesia“, am 17. Juli von New-York nach Stettin abgegangen; „Saxonia“, von Hamburg, am 17. Juli in Progreso angekommen; „Moravia“, am 18. Juli von New-York nach Hamburg abgegangen...

Wetterhaus am Postplatze, 27. Juli, Nachmittags 1 Uhr.

Barometer heut: 723 gestern 726 Thermometer + 13 gestern + 16 C. R. Höchster Stand heut: + 17, gestern: + 17 1/2 C. R. Niedrigster Stand heut: + 10, gestern: + 11

Sür Küche und Haus.

Um die Hagebutten, bekanntlich die Früchte der wilden oder Heckenrose, zur Liqueurbereitung verwenden zu können, läßt man sie am Strauch, bis sie einen gelinden Frost bekommen haben...

Vermischtes.

* Ueber die Verhaftung eines Schwindlers berichten die Hamburger Nachr.: Auf dem Damm-

Kirchliche Nachrichten.

Getraut: Hirschberg, den 21. Juli: Der Junggeheil Hermann August Adolf Fischer, Fabrikarbeiter, mit Jungfrau Auguste Ernestine Selma Eckert in Gunnersdorf...

Geboren: Hirschberg, den 5. Januar: Frau Fleischermeister Opitz 1 S., Carl Wilhelm Alfred; den 30. Juni: Frau Kutischer Fischer 1 S., Paul Gustav...

Schwarzbach, den 11. Juli: Frau Fabrikarbeiter Kühn 1 S., Hermann Julius. Hartau, den 2. Juli: Frau Fabrik-schmied Bergmann 1 S., Anna Ella.

Getorben: Hirschberg, den 19. Juli: Frau Lohnkutschker Ernestine Stumpe geb. Magwitz, 32 J.; den 20. Juli: Frau Post-packetträger Marie Schwarzer geb. Bauch, 65 J.; den 20. Juli: Frau Häusler Johanne Nibel geb. Lemberg 79 J.

Bekanntmachung.

Das Wohnhaus Nr. 145 hier selbst ist zu verkaufen. Bedingungen sind im Magistrats-Bureau zu erfahren. 105a Schönau, den 24. Juli 1889. Der Magistrat.

Subhastations-Kalender der Landgerichts-Bezirke Hirschberg und Schweidnitz vom 1. bis 31. August 1889.

Table with columns: Auktions-Termin, Gerichts-Bezeichnung, Bezeichnung des Grundstückes, Der Grundstücke (Größe, Reinertrag, Nutzungswert).

Bekanntmachung.

Ein im Zeichnen, Veranschlagen und Niveliren geübter Bautechniker wird als Bauassistent bei Ausführung städtischer Bauten gesucht.

Mag., den 22. Juli 1889. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An der hiesigen evangelischen Bürgerschule ist eine Lehrerstelle zu besetzen. Das Minimalgehalt beträgt 900 Mk.

Bunzlau, den 25. Juli 1889. Der Magistrat.

Erlen-

u. Weißbuchenholz, geschnitten, sowie in Klößen, in allen Dimensionen, laufen Starke & Hoffmann, Hirschberg i. Schl.

Göpel-

Dreschmaschinen mit Strohschüttler, Sieb und Ventilator, Breitflüchmaschinen, Sandpumpen und div. Maschinen, Paack'sche Drillmaschinen und Pflüge offerirt billigst A. Roscher, Reichenbach O.

Hühnerhunde,

8 Woch. alt, kurz, braun, gut behangen, von engl. deutscher Hündin u. engl. deutschem Hund, à 15 Mk. Beide alte Hunde haben flotte, sehr ausdauernde Suche, feinste Nase. Hündin ist ausgezeichnete Hühner- u. Schnepfenhund, arbeitet als Verloren-Apporteur in Holz auch recht sicher. Kommt b. Niedermünstlerbort, Schl. Biedermann, fürstl. Förster.

Feuerwerks-Körper

für Salon u. Garten, sowie compl. Landfeuerwerke

empfiehlt billigst F. Pücher,

Inhaber: W. Kittelmann. Lichte Burgstraße.

Alten u. jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual-System

so wie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Einladung

zum Abonnement

auf die Berliner Presse

Illustrirte Tageszeitung.

Dasselbe kostet pro August und September

nur 2 Mark.

Die „Berliner Presse“ ist die einzige polit. Zeitung Norddeutschlands, welche täglich Illustrationen bringt. Jeden Sonnabend wird die 16 Seiten starke Beilage

„Die Familie“

Unterhaltungsblatt für das deutsche Haus gratis beigegeben. 103a

Bestellungen nehmen entgegen sämtliche Postanstalten (Zeitungs-Catalog Nr. 856) sowie Die Expedit. der „Berliner Presse“ Kommandantenstr. 7.

Schröpfen, Blutegelseken, Schneiden eingewachsener Nägel und Hühneraugen mit Erfolg. (Beste Empfehlungen.) A. Flegel, Warmbrunnerstraße 28.

Gesundheits-Apfelwein, a Liter 40 Pfg. Ludwig Kassel, Sirischberg, Lidte Burgstr.

J. Kluge's Tapezier- und Decorationsgeschäft, Sirischberg i. Schl., Promenade Nr. 23, Specialgeschäft für feine Decoration und Polstermöbel jeder Stylart.

Mack's Doppelstärke, das Pfund nur 40 Pfg. in H. Maul's Seifenfabrik.

Blane Kartoffeln werden von jetzt ab vom Gut Paulinum geliefert.

Wegen Aufgabe der Schäferei (Sampshire-down-Vollblut) werden billig verkauft: 100 alte, 56 einjährige, 40 Lamm-Muttern, 2 sehr schöne zweijährige und 46 Lamm-Sammel; außerdem 20 halblanghaarige Mutterschafe.

Geschäfts-Verkehr.

Zum freiwilligen Verkauf des hier in der Zapfengasse gelegenen, zum Nachlaß der verewitteten Frau Siegert gehörigen Grundstücks Nr. 553

Wentzel, Justiz-Rath.

Verkauf. Ein Gasthof im Riesengebirge, massiv, fast neu gebaut, mit großem Concertsaal, Gast- und Gesellschafts-sowie Fremdenzimmern, großem schattigen Garten mit zwei Colonnaden, Eis-keller und Stallung für 40 Pferde, und mit der dazu gehörigen Landwirth-schaft von circa 27 Hectar gut bestell-ten Aedern und Wiesen, sämmtl. zum Verleihen und 40 Morgen mit Drainage belegt, gutem Inventarium in Gast-sowie Landwirthsch., ist Besitzer willens, sofort zu verkaufen.

Am 1. October cr. habe 500 Thlr. auf erste Hypothek z. verg. L. 500 Expedition des Tageblatt.

Mühlen-Verkauf. Wegen anhaltender Kränklichkeit bin ich gezwungen, meine zu Regensburg in Ober-Oberlehen belegene zinsfreie Mühle sofort zu verkaufen.

Größere Capitalien zur baldigen Ausleihung weist nach H. Elsner in Sirischdorf, Haus Nr. 6.

Arbeitsmarkt. Durch Militair-Anwärter sind folgende Stellen zu besetzen:

Zum sofortigen Antritt bei der Po-lizei-Verwaltung in Görlitz ein Revier-schreiber mit 900 Mk. Gehalt und Gewährung der Dienstkleidung der Polizeiorgane. Aussicht auf Be-förderung vorhanden.

Zum 1. November beim Postamt in Löwenberg ein Landbriefträger mit 510 Mk. Gehalt u. 108 Mk. Wohnungs-geldzuschuß.

Zum 1. August beim Magistrat in Sirischberg ein Volksschuldienner mit 830 Mk. Gehalt, freier Wohnung und Feuerung.

Zum 1. October beim Eisenbahn-Betriebsamt (Directionsbezirk Breslau) in Hofen 3 Stellen für den Zug-begleitungsdienst und zwar zunächst als Schaffner mit monatlich je 60 Mk., nach Anstellung mit 780 bis 990 Mk. Gehalt.

Zum 1. August beim Magistrat in Peiskretscham ein Bureau-Vorsteher mit 900 Mk. jährlich.

Im Laufe des Etatsjahres 1889/90 im Bezirk des Eisenbahn-Betriebsamtes Breslau-Halbstadt in Breslau 4 An-wärter für den Lademeisterdienst mit zunächst je 75 Mk. monatlich, nach Anstellung mit je 1050 bis 1350 Mk. Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß; 10 Anwärter für den Zugbegleitungs-dienst mit zunächst je 57,50 Mk., nach Anstellung mit je 690 bis 990 Mk. Gehalt u. Wohnungsgeldzuschuß; und 10 An-wärter für den Bahnwacheendienst (Bahnwärter bezw. Weichensteller) mit zunächst je 55 Mk. monatlich, nach Anstellung mit je 660 bis 750 Mk. Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß.

Zum 1. August beim Eisenbahn-Betriebsamt (Stadt- und Ringbahn) zu Berlin, Invalidenstr. 51, für Stationen der Berliner Stadt- und Ringbahn 21 Aspiranten für den Stations- und Expeditionsdienst mit zunächst je 80 Mk. monatlich, später 125 Mk., nach Anstellung mit je 1500 bis 2000 Mk. Gehalt und Wohnungs-geldzuschuß.

Für mein Drogengeschäft in Warmbrunn suche ich zum 1. Octbr. d. J. einen Lehrling nicht unter 16 Jahr. in d. Reihe von mündest. Overtoria. Näh. schriftlich. Hugo Obst, Apotheker.

Lüchtige Steinmetzgehilfen nimmt an Bildhauer Kunath, Lauban.

Ein Fuhrunternehmer zu dauernder Beschäftigung kann sich melden bei Paul Ecke.

Verheirath. Pferdeflechte, einen Jungviehfutterer sucht Dom. Neuen bei Ottendorf.

Einen tücht. Stellmachersgesellen sucht auf dauernde Arbeit sofort Ernst Anders, Stellmachersstr., Eschirne bei Stegersdorf.

Lichte Burgstr. Ecke Nr. 14 3. Etage, komfortabel eingerichtet, im ganzen ev. in 2-3 Abtheil. per bald oder später an solide Partei preisw. zu vermieten.

Evangel. Gesellenverein. Montag, den 29. Juli: Vereinsabend im gold. Greif. Vortrag des Herrn Candidat Butter. Gäste willkommen.

Vergnügungs-Kalender.

Baldschlößchen Cavalierberg. Heute ladet zur musikalischen Unterhaltung freundlichst ein W. Beer.

Heute Sonntag, d. 28. Juli: Militair-Concerte von der Kapelle des Jäger-Bataillons von Neumann (I. Schl.) Nr. 5.

Nachmittags 4 Uhr: Cavalierberg (Felsenkeller). Bei ungünstiger Witterung im Saale. (Streichmusik.)

Abends: Unter der Riesen-Kastanie. Bei ungünstiger Witterung Streichmusik mit Ball in der Kaiserhalle. Entree und Billets wie bekannt. F. Kalle, Königl. Musikdirigent.

Gasthof zum Felsen. Täglich frischen hausbacken. Kuchen und Blinze. H. Hänisch.

Gasthof zur Schneekoppe. Heute ladet zur Unterhaltung sowie zu frischem Bier ein Koppe.

Theater in Warmbrunn. Sonntag, den 28. Juli: Zum zweiten Male: Ganz neu! Nervös.

Neuester Schwank in 3 Acten von Gustav von Moser und Dr. Girndt. Montag, den 29. Juli: Zum dritten Male: Ganz neu! Mädchenaugen.

Lustspiel in 4 Acten von Francis Stahl. (Verfasser von Tilli.) Dienstag, den 30. Juli: Benefiz für den artistischen Leiter Herrn Reinhard Goeschke. Auf allgemeines Verlangen: Der Actienbudiker oder Wie gewonnen, so zerronnen. Große Posse mit Gesang in 5 Bildern von Kalisch. Musik von Couradi.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll Reinhard Goeschke.

Auf dem Grundstück des Kunstgärtners Herrn Kambach, in der Nähe des alten Schießhauses zu Sirischberg. Dienstag, den 30. Juli cr.:

GROSSE Gala-Gröfnungsvorstellung Tent Circus Royal.

Direction: Ww. H. Kolzer & Jean Kolzer. (40 Personen.) Eigenes Musikcorps. (25 Pferde.) Schul- und Kunstreiter-Gesellschaft 1. Ranges.

Anerkannt der in Leistungen hervorragendste Zelt-Circus in Deutschland. Ausgezeichnet mit Diplomen und Medaillen von königlichen Häusern und fürstlichen Regenten.

Der Circus Kolzer ist ein Kunstinstitut allerersten Ranges und ist nicht mit den letzten oder früher in Sirischberg gewesenen Circussen zu vergleichen.

Der Circus Kolzer verfügt über ein ausgezeichnetes Künstlerpersonal, darunter 10 Capacitäten vom Circus Renz, Salomonstj und Oscar Carré.

Vollendetste Pferdedressur. Elegantes, decentes Auftreten, hochfeine Kostüme u. Ausstattung sind Grundprincip.

In Appeln, Reisse und Glas hat der Circus Kolzer stets volle Häuser erzielt. In dem neuen, 2000 Personen fassenden, wasserdichten, hochleg. ausgestatteten Es ist gestattet, Genannt deutscher Riesen-Zelt-Circus. vorher die Einrichtung zu besichtigen.

Rassen-Gröfnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Preise der Plätze: Sperrsit numerirt 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pfg., Stehplatz 30 Pfg. — Für Kinder nicht über 10 Jahre: Sperrsit 1 Mk., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Stehplatz 20 Pfg. — Militair ohne Charge 20 Pfg.

Billets sind von Vormittags 9 Uhr ab im Circus zu haben. Den Inhabern von Erlaubnißkarten ist der Besuch des Circus bei den Proben von Vormittags 9-11 Uhr gestattet. Erlaubnißkarten werden vom Director gratis ausgegeben.

Die Restauration im Circus ist zu vergeben. Respec-tanten wollen diesbezügliche Offerten mit der Aufschrift „Circus-Restauration“ an die Expedition des Sirischberger Tageblatt gelangen lassen.

Liste der Warmbrunner Curgäste.

Herr stud. Jur. et can. Thomas Abmayer, Breslau. Herr Prof. Jernard Dr. Clemens Reiser, Leubus. Herr Agl. Hofkamm. Friedr. Haase m. Gem., Berlin.

Herr stud. Jur. et can. Thomas Abmayer, Breslau. Herr Prof. Jernard Dr. Clemens Reiser, Leubus. Herr Agl. Hofkamm. Friedr. Haase m. Gem., Berlin.

Herr stud. Jur. et can. Thomas Abmayer, Breslau. Herr Prof. Jernard Dr. Clemens Reiser, Leubus. Herr Agl. Hofkamm. Friedr. Haase m. Gem., Berlin.

Herr stud. Jur. et can. Thomas Abmayer, Breslau. Herr Prof. Jernard Dr. Clemens Reiser, Leubus. Herr Agl. Hofkamm. Friedr. Haase m. Gem., Berlin.

Herr stud. Jur. et can. Thomas Abmayer, Breslau. Herr Prof. Jernard Dr. Clemens Reiser, Leubus. Herr Agl. Hofkamm. Friedr. Haase m. Gem., Berlin.